

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Was?** Biologielaboranten bereiten biologische Experimente vor, führen sie gemeinsam mit Wissenschaftlern durch und werten die Ergebnisse aus.
- Wer?** Mindestvoraussetzung ist die Fachoberschulreife. Wichtig sind Verständnis für Naturwissenschaften und Mathematik, englische Sprache und sorgfältiges Arbeiten.
- Wo?** Auszubildende lernen im Chemieausbildungslabor sowie in verschiedenen Instituten des Forschungszentrums Jülich, in außerbetrieblichen Maßnahmen bei der Firma Grüenthal in Aachen und an der Fachhochschule Aachen. Sie besuchen das Berufskolleg Simmerath/Stolberg der StädteRegion Aachen in Stolberg.
- Wie lange?** Die Ausbildung dauert drei Jahre.



EINFACH ONLINE BEWERBEN

Wir benötigen einige Unterlagen, die Du direkt in unser Bewerbungssystem hochladen kannst.

- Bewerbungsschreiben mit Angabe des Berufswunsches
- einen tabellarischen Lebenslauf
- die letzten drei Schulzeugnisse und ggf. Abschlusszeugnisse
- Bescheinigungen von Praktika oder Weiterbildungen (falls vorhanden)

www.fz-juelich.de/ausbildung-bewerbung

KONTAKT

Forschungszentrum Jülich GmbH · 52425 Jülich
Geschäftsbereich Personal · Zentrale Berufsausbildung
Frau R. Dereli · Tel.: 02461 61-8648 · Fax: 02461 61-2502
berufsausbildung@fz-juelich.de · www.fz-juelich.de/ausbildung

Besuche uns bei Facebook und Instagram:

 [fzjuelich.ausbildung](https://www.facebook.com/fzjuelich.ausbildung)  [forschungszentrum_ausbildung](https://www.instagram.com/forschungszentrum_ausbildung)

Mit unserer familienbewussten Unternehmenspolitik unterstützen wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Weitere Informationen: www.fz-juelich.de/bfc



BIOLOGIELABORANT (W/M/D)

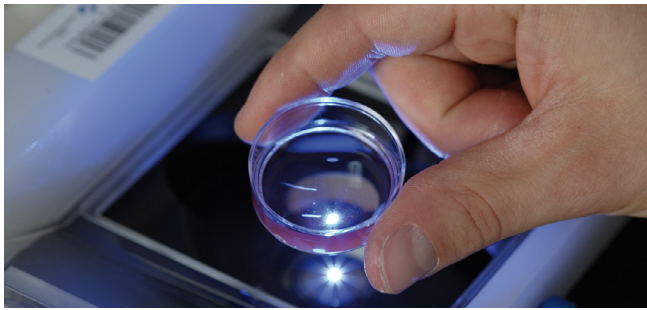
Alle in diesem Dokument verwendeten Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Auf eine Nennung verschiedener Varianten der Bezeichnungen wird allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet.

IMPRESSUM

Herausgeber und Druck: Forschungszentrum Jülich GmbH · 52425 Jülich
Bildnachweis: Forschungszentrum Jülich GmbH/Ralf-Uwe Limbach;
Titel: iStock.com/anyaivanova

Mitglied der
Helmholtz-Gemeinschaft





BETEILIGT AN GROSSER FORSCHUNG

Die Lebenswissenschaften sind spannende Forschungsbereiche. Von der Biomedizin bis zur Pflanzenzucht, von der Hirnforschung bis zur Mikrobiologie, von der Ökologie bis zur Gentechnologie reicht die Spanne der Themen. Wer nicht nur darüber mitreden, sondern auch daran mitarbeiten möchte, liegt mit einer Ausbildung zum Biologielaboranten richtig.

In enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern führen sie Untersuchungen an Pflanzen und Tieren, Mikroorganismen, Zellkulturen oder Ökosystemen durch. Je nach Arbeitsbereich werden dabei ganz unterschiedliche Arbeitstechniken eingesetzt: Kultivierung von Mikroorganismen und Zellen, biochemische und molekularbiologische Untersuchungen, Mikroskopietechniken, immunologische Verfahren, Gewebeschnitte, Arbeiten mit radioaktiv markierten Substanzen oder spektroskopische Methoden.

WAS MUSS ICH KÖNNEN?

Voraussetzung ist ein guter Abschluss der Realschule oder das Abitur. Wichtig sind gute Kenntnisse in den Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik sowie Mathematik und Englisch. Darüber hinaus sind insbesondere bei komplexen Versuchen Geschick, Sorgfalt, Ausdauer und vor allem Geduld gefragt.



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

Ein- bis zweimal pro Woche findet der Berufsschulunterricht im Berufskolleg Simmerath/Stolberg der StädteRegion Aachen in Stolberg statt. Die praktische Ausbildung beginnt mit einer Berufsorientierung in verschiedenen Laboratorien des Forschungszentrums Jülich.

Einen Blick über den Tellerrand des Forschungszentrums Jülich erlaubt ein zweiwöchiges Praktikum zur Hämatologie bei der Firma Grünenthal in Aachen im ersten Ausbildungsjahr.

Die Ausbildung ist nicht firmenspezifisch. Berufschancen gibt es in Labors von Universitäten und Forschungseinrichtungen, in der chemisch-pharmazeutischen Industrie, in der Nahrungsmittel-, Getränke-, Reinigungsmittel- und Kosmetikindustrie, außerdem in Kliniken, Behörden und Entsorgungsbetrieben. Wer sich noch weiter qualifizieren will, kann sich zum Biotechniker weiterbilden oder an einer Fachhochschule ein Bachelor-Studium beginnen.

Im Anschluss an die Ausbildung besteht die Möglichkeit ein berufsbegleitendes Studium (Bachelor of Applied Science) an der Hogeschool Zuyd, Heerlen (NL) Fakultät Life Sciences aufzunehmen. Bei überdurchschnittlichen Leistungen während der Ausbildung im Forschungszentrum Jülich führt der Abschluss zum Biologielaboranten (IHK) zur Anerkennung von fünf Semestern im Studium an der Hogeschool Zuyd.

VERLAUF DER AUSBILDUNG IN MONATEN

(exemplarisch)

